

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
ZU AACHEN E.V.

In dem Jahr, in dem die Weltöffentlichkeit die Bemühungen der Vereinigten Staaten von Nordamerika und der Sowjetunion um die Erhaltung und Sicherung des Friedens mit großer Anteilnahme verfolgt,

in dem Jahr, in dem aus Anlaß des 950. Todesjahres Stefans I., des Heiligen, des Gründers des ungarischen Reiches, die alte Freundschaft zwischen Ungarn und Aachen offiziell erneuert wird,

in dem Jahr, in dem die Städtepartnerschaft der Domstadt Aachen und der Domstadt Naumburg feierlich beschlossen wurde,

in diesem Jahr 1988 haben die Europäer ihre Zugehörigkeit erneut zu bedenken und Europas Identität zu verdeutlichen. Das erste große Ziel, 1992 den gemeinsamen Binnenmarkt zu erreichen, muß ebenso verfolgt werden, wie die Öffnung zu den Staaten, mit denen durch Entspannung die wirtschaftliche Zusammenarbeit nachhaltig aufgebaut wird. Es wird dann nicht bei der wirtschaftlichen Zusammenarbeit bleiben. Der deutsch-französische Freundschaftsvertrag, der 1988 25 Jahre alt wurde, ist ein gutes Beispiel, wie in absehbarer Zeit Gegensätze überwunden und Gemeinsamkeiten gefunden wurden - niemals gedacht als Bildung eines Blocks, allein als Bemühen, die Schwierigkeiten zu meistern, die der Einigung ganz Europas im Wege standen.

Der französische Diplomat Jean Laloy faßte die Problemlage im deutsch-französischen Verhältnis nach 1945 mit den Worten zusammen: "In den französisch-deutschen Beziehungen markierte das Jahr 1945 eine historische Zäsur. Nach 1871 kam 1919, nach 1940 kam 1945. Das reichte vollauf. Es war nötig, dieser Sinnlosigkeit ein Ende zu bereiten."

"Es war eine kühne Initiative", so sagte 1950 der erste Karlspreisträger Graf Coudenhove-Kalergi, "durch Stiftung des Internationalen Karlspreises eine Brücke über 11 Jahrhunderte zu schlagen, von der großartigen Tradition des Frankenreiches zur größten Hoffnung unserer Tage: Den Vereinigten Staaten von Europa". 1953 nannte es Jean Monnet im Krönungssaal des Aachener Rathauses ein ermutigendes Zeichen, daß der Preis einem Mann verliehen wird, der auf dem Boden Frankreichs geboren wurde. Er sehe darin den Ausdruck einer großen Hoffnung, die im Begriff sei, Wirklichkeit zu werden: Das endgültige Verschwinden der jahrhundertelangen, zerstörerischen deutsch-französischen Gegensätze durch die endlich glückende Vereinigung der Völker Europas. Der Karlspreisträger 1954, Konrad Adenauer, stellte fest, daß er aus der Verleihung des Preises 1954 an einen Deutschen die Aufforderung an die Politiker und an beide Völker herauslese, den deutsch-französischen Gegensatz endgültig zu überwinden. Dadurch würde das letzte große Hemmnis der Einigung Europas beseitigt werden. Robert Schuman wies 1958 in seinem Dank für die ihm in Aachen zuteil gewordene Ehrung darauf hin, daß in allererster Linie in den europäischen Bestrebungen das Zentralproblem Deutschland/Frankreich gestanden habe und daß es keine Lösung für Europa geben könne, solange dieses Problem nicht gelöst sei. Der Karlspreisträger 1970, Francois Seydoux de Clausonne, erinnerte bei seiner Ansprache an die Begegnung 1958 von Charles de Gaulle und Konrad Adenauer und meinte, das Schicksal konnte nicht besser wählen, als diese beiden so großen Männer zusammenzuführen, die sich ihrer Sendung voll bewußt waren. Beide haben endgültig die Seite der deutsch-französischen Streitigkeit umgeblättert.

DAS DIREKTORIUM DER GESELLSCHAFT
FÜR DIE VERLEIHUNG DES INTERNATIONALEN KARLSPREISES
ZU AACHEN E. V.

- 2 -

In den zurückliegenden Jahren hat es an französischen und deutschen Persönlichkeiten - unabhängig von parteipolitischen Bindungen - nicht gefehlt, die für die deutsch-französische Annäherung und damit für Europa hervorragende Beiträge geleistet haben. Durch persönliche Freundschaft gebunden, haben sich so in Helmut Schmidt und Valerie Giscard d'Estaing 2 Staatsmänner gefunden, um mit der Gründung des Europäischen Währungssystems als Zwischenstufe auf dem Weg zur Währungsunion dem monetären Integrationsprozeß neue Impulse zu verleihen. Noch sind Zeitpunkt und das Verfahren nicht konkret zu bestimmen, aber der Grundgedanke beider Väter des Europäischen Währungssystems hat sich wohl auch in der Idee niedergeschlagen, unter Europäern ein Gemeinschaftsgefühl zu erzeugen.

Die Verleihung des Internationalen Karlspreises 1988 an den Präsidenten der französischen Republik Francois Mitterrand und an den Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland Helmut Kohl würdigt beide Staatsmänner, den deutsch-französischen Freundschaftsvertrag und die konsequente Verfolgung des Ziels europäischer Einigung durch die Regierungen in Frankreich und der Bundesrepublik Deutschland. Eine glückliche Fügung hat den Tag der diesjährigen Verleihung bestimmt: Am Allerheiligenstag (1. November 1988) findet die Inauguration des geretteten Schreins Karls des Großen, des Vaters Europas, im Hohen Dom zu Aachen statt.

Aachen, den 22.07.88